



DIERIG HOLDING AKTIENGESELLSCHAFT

Augsburg

Wertpapier-Kenn-Nr. 558 000 (ISIN DE0005580005)

Zwischenmitteilung im 2. Halbjahr 2008 (3. Quartal)

Geschäftsverlauf vom 1. Juli 2008 bis 30. September 2008

Die DIERIG Holding AG konnte sich im 3. Quartal 2008 angesichts des deutlich eingetrübten konjunkturellen Umfelds sowie der weiter sinkenden Konsumausgaben relativ gut behaupten. Allerdings sind die schwierigeren externen Bedingungen operativ bereits deutlich zu spüren und belasten auch den Ausblick auf das 4. Quartal.

Im Textilgeschäft bestätigte sich weitgehend die Richtigkeit der langfristig verfolgten Strategie. Die beiden bestens etablierten Bettwäsche-Marken fleuresse und Adam Kaepfel zeigten eine gute relative Stärke zum Gesamtmarkt. Sie mussten dennoch leichte Einbußen hinnehmen – sowohl in Deutschland als auch im Ausland. Die externen Faktoren dominierten sowohl das Stimmungsbild der Kunden als auch die tatsächlichen Konsumausgaben. Zu nennen sind vor allem die Verunsicherung über die Auswirkung der Finanzkrise und die Sorge um eine heraufziehende Rezession und damit verbunden um den Verlust des Arbeitsplatzes. Nach der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) ist die Anschaffungsneigung im 3. Quartal auf den tiefsten Stand seit mehreren Jahren gesunken.

Die Textilindustrie musste zu Beginn des 3. Quartals 2008 um 2,5 Prozent rückläufige Auftragseingänge verbuchen, so der Gesamtverband Textil + Mode. Die Umsätze sanken um 3,4 Prozent. Auf Jahressicht addierte sich das Minus bislang auf 2,1 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten verminderte sich in den ersten sieben Monaten um 2,8 Prozent. Der Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung und Schuhen schloss nach acht Monaten 2008 bislang noch mit einem ganz leichten Plus von 0,8 Prozent im Vergleich zur Vorjahresperiode. Allerdings bleibt die Stimmung im Einzelhandel schlecht und vielfach wird über volle Läger und einen schleppenden Abverkauf geklagt.

Insgesamt liegt der Textilbereich der DIERIG Gruppe beim Umsatz knapp auf Vorjahresniveau. Der nach wie vor zufriedenstellende Export, vor allem bei Rohgeweben, konnte die schwächelnde Inlandsnachfrage teilweise kompensieren. Für

ein Wechselbad sorgte die im 3. Quartal aufgetretene starke Volatilität des US-Dollar in Relation zum Euro. In Bereichen, in denen DIERIG aufgrund seiner Qualität eine besondere Marktstellung genießt, konnten erfreulicherweise zum Teil längst fällige Preisanpassungen durchgesetzt werden.

Die Immobiliensparte des DIERIG-Konzerns bestätigte auch im 3. Quartal ihre stabile Entwicklung. Allerdings ist bei Neuvermietungen deutlich spürbar, dass Unternehmen beim Mieten von Gewerbeflächen, insbesondere von Logistikflächen, aufgrund der unsicheren konjunkturellen Lage sehr vorsichtig agieren. DIERIG profitiert in seinem Spezialsegment von Büro- und Dienstleistungsflächen in restaurierten historischen Industrieimmobilien von einer hohen Vermietungsquote und einer insgesamt etwas besseren Nachfrage. Entsprechend stieg der Umsatz aus Vermietung trotz des Verkaufs des Standorts Rheine gegenüber der Vorjahresperiode. Der Leerstand war zum Stichtag auf einem historischen Tiefststand. Allerdings stehen bald bislang vermietete Logistikflächen zur Neuvermietung an.

Weiterhin erfreulich laufen die Geschäfte am Standort Kempten, wo derzeit die letzten Flächen in der Medienfabrik zu hochwertigen Büroflächen umgebaut werden. Damit sind allein dort in den vergangenen Jahren nahezu 10.000m² neue Büro- und Dienstleistungsflächen entstanden. Die Inbetriebnahme des neu gebauten Parkhauses ist für Oktober geplant.

Die Rahmenbedingungen für Expansions- und Projektentwicklungen haben sich trotz weltweiter konjunktureller und wirtschaftlicher Probleme nicht verschlechtert. Die Turbulenzen an den Finanzmärkten und die ergriffenen Stabilisierungsmaßnahmen dürften mittelfristig sogar zu einem Absinken der langfristigen Zinsen führen. Die DIERIG Gruppe kann sich auch weiterhin und insbesondere im Immobilienbereich zu günstigen Konditionen refinanzieren und ihre geplanten Projektentwicklungen wie vorgesehen umsetzen, wenn die politischen und genehmigungsrechtlichen Rahmenbedingungen sich nicht hemmend auswirken.

Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die DIERIG Gruppe konnte den Umsatz im 3. Quartal 2008 leicht steigern und damit noch die eigenen Planungen erfüllen. Für das Umsatzwachstum waren die Textil- wie auch die Immobilienaktivitäten gleichermaßen verantwortlich.

Auch ertragsseitig verlief die Entwicklung bislang nur geringfügig unterhalb der 2007 geäußerten Erwartungen und Planungen. Der erzielte Tarifabschluss für die Textil- und Bekleidungsindustrie mit 3,6 % mehr Lohn und Gehalt wirkte sich auch in diesem Maße in den Lohnkosten aus. Ziel bleibt es, die Kostenstrukturen insgesamt gegenüber dem Vorjahr möglichst unverändert beizubehalten.

In der Finanz- und Vermögenslage führte die Geschäftsentwicklung im 3. Quartal zu keinen nennenswerten Veränderungen und ist mit der zum 30. Juni 2008 vergleichbar.

Auf der Grundlage der von der Hauptversammlung vom 21. Mai 2008 erteilten Ermächtigung hat der Vorstand der Dierig Holding AG mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 5. September 2008 beschlossen, eigene Aktien im Umfang von bis zu 3 Prozent des Grundkapitals zurück zu kaufen. Der Rückkauf dauert derzeit noch an und erfolgt ausschließlich über die Börse.

Ausblick auf das 4. Quartal

Das Konsumklima und die Anschaffungsneigung stabilisierten sich im Oktober auf niedrigem Niveau. Vor allem die Entspannung bei den Energiepreisen minderte etwas die Inflationsängste. Hoch blieb die Sorge um eine weitere konjunkturelle Abkühlung. Die Marktforscher der GfK gehen für den weiteren Jahresverlauf im besten Fall von einer Stagnation der Konsumausgaben aus. Der Deutsche Industrie- und Handelstag rechnet sogar mit einem Minus von 0,3 Prozent auf Jahressicht. Ob die angekündigten Konjunkturprogramme der Regierung greifen und helfen, muss abgewartet werden. DIERIG erwartet deshalb keine Impulse im Textilgeschäft im Inland und rechnet gleichzeitig mit einem Abflauen der Exporte.

Ziel der DIERIG Holding AG im Immobilienbereich bleibt es, den durch die Desinvestitionen erlangten zusätzlichen finanziellen Spielraum dazu zu nutzen, die Strategie im Immobiliengeschäft mit Neuinvestments fortzusetzen. Bestehende Kunden und Mieter sollen bei ihren Erweiterungsplanungen begleitet werden und wenn sich geeignete Kaufgelegenheiten ergeben, sollen zeitnah Immobilien erworben werden, die ins Anforderungsprofil passen. Die Vermietungsaktivitäten sollten sich weitgehend entsprechend den Planungen entwickeln, auch wenn die aufkommende Rezession Unternehmen bei der Anmietung neuer Gewerbeflächen zunehmend vorsichtiger werden lässt.

Vor diesem Hintergrund wäre ein Erreichen der Vorjahreswerte bereits ein großer Erfolg. Da mit keinen marktseitigen Impulsen gerechnet werden kann, wird DIERIG voraussichtlich bei Umsatz und Ertrag leicht unter den Vorjahreswerten bleiben (bereinigt um die Effekte aus dem Verkauf der Immobilien im 1. Halbjahr). Eine konkrete Prognose für das 4. Quartal 2008 ist schwer zu treffen. Zusätzlich erschwert wird die Prognose durch die gestiegene Volatilität des US-Dollars in Relation zum Euro. Im Übrigen bleiben die im Jahresabschluss und Konzern-Lagebericht 2007 getroffenen Aussagen und Prognosen zum Jahr 2008 weiter bestehen.

Ereignisse nach dem 30. September 2008

Im Zeitraum vom 30. September 2008 bis zum Redaktionsschluss dieser Zwischenmitteilung für das 2. Halbjahr (3. Quartal) ergaben sich keine Entwicklungen, die über die in dieser Mitteilung beschriebenen hinausgehen.

Risikosituation des DIERIG-Konzerns

Gegenüber den im Konzernlagebericht 2007 beschriebenen Risiken haben sich in den ersten neun Monaten 2008 keine Veränderungen ergeben.

Der Vorstand
10. November 2008

Service & Kontakt

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.dierig.de
Hier stehen Ihnen auch der aktuelle Geschäftsbericht 2007 sowie alle weiteren Unternehmensberichte zum Download zur Verfügung.